

Vergriffen, seit August 2010.



## **Siebte Auflage!** **und Letzte**

*Ganzleinenband im Format 24 x 22 cm*

*Umfang 720 Seiten mit rund 800 Abbildungen  
auf chlorfreiem Kunstdruckpapier*



# *Liebe Inselfreunde!*

Das Kriegstagebuch

## *»Zeugnisse aus unheilvoller Zeit«*

wurde am 2. Februar 1990 vom Verlag C. L. Mettcker & Söhne in Jever der Öffentlichkeit vorgestellt. Nun liegt es in siebter Auflage vor!

Der außerordentliche Verkaufserfolg dieses »mutigen und notwendigen« Sachbuches ist dadurch zu erklären, so schrieb eine Zeitung, daß der Leser ein differenziertes und umfassendes Bild von den politischen und militärischen Zusammenhängen in der von 1939 bis 1945 dauernden Kriegszeit gewinnt.

Die umfangreiche Dokumentation dieser »Geschichte von unten« ist in ihrer Art wohl einmalig. Nicht nur darum, weil die Kriegsjahre auf der Insel Monat für Monat und Tag für Tag dargestellt werden, sondern auch deshalb, weil eine Beziehung zwischen den militärischen Ereignissen und den zivilen Begebenheiten sichtbar wird. Erst dadurch entsteht ein realistisches Bild jener Zeit, die im Schatten der Vergangenheit schon Konturen verliert.

Neben der Schilderung des auf die Minute genau ablaufenden militärischen Geschehens (auch Helgoland und Wilhelmshaven werden oft erwähnt), erkennt der interessierte Leser politische Zusammenhänge im Zwielficht der Zeitgeschichte, von denen er nie gehört hat; die auch heute noch als »politisch unliebsam« unterdrückt werden.

So findet er z. B. unter der Überschrift »Das Ende einer Legende« eine ausführliche Darstellung zum »Fall Barbarossa«, dem Angriff Deutschlands auf die Sowjetunion im Juni 1941.

Veröffentlichungen aus beweiskräftigen russischen Quellen führten zu neuen Erkenntnissen, die von der festgeschriebenen Lehrmeinung der Nachkriegszeit erheblich abweichen.

Der Zusammenhang mit dem überörtlichen Kriegsgeschehen durfte nicht verloren gehen. Deshalb legte der Verfasser Wert darauf, Monat für Monat Meldungen aus der großen Politik, von den Fronten und aus dem Reich mit aufzunehmen; auch die sich ständig wandelnde Stimmung und Haltung des deutschen Volkes ist immer wieder zu spüren. Beim Lesen, das hat sich inzwischen ergeben, sind ältere Leser von der genauen Berichterstattung fasziniert und werden von den freimütigen Aussagen der Zeitzeugen berührt.

---

## *Alt-Bundespräsident Roman Herzog sagte in seiner Rede am 1. August 1994 in Warschau:*

Man soll sich »der Geschichte in aller Offenheit stellen. In aller Offenheit und ohne Vorurteile. Mit dem Mut zur vollen Wahrheit. Nichts hinzufügen, aber auch nicht weglassen, nichts verschweigen.« Politiker haben selten den Mut, die volle Wahrheit zu sagen; dieses Kriegstagebuch tut es.

Mein Dank gilt all den vielen Frauen und Männern, es sind über fünfhundert, die Bilder und Schriftgut zur Verfügung stellten, die Übersetzungen und Fotos fertigten, die Kritik übten oder durch persönliche Beiträge die nüchternen Tatsachen belebten.

Nur durch Zuschüsse von rund 85.000,- DM (!) - zumeist von Stammgästen und Wangerooern gestiftet, war es möglich, dieses umfangreiche Buch zu drucken und es Ihnen zum Preis von 36,- € anzubieten. Übrigens, es bringt auf zwei Seiten eine Widmung für die Frauen, die weltweit immer die Verlierer der Kriege sind.

## *Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker schrieb mir zu dem Buch:*

»Mit dem Kriegstagebuch über die Geschehnisse in Ihrer Heimat ist Ihnen ein beeindruckendes Werk gelungen. Dabei haben Sie Ihre im Vorwort zum Ausdruck gebrachte Absicht, der heutigen Generation einen Einblick in das Denken und Handeln der damaligen Zeitgenossen zu verschaffen und das Verhalten der Soldaten und Zivilisten im Kriege zu verstehen, überzeugend verwirklicht.«

## *Zu diesem außergewöhnlichen Buch:*


Zehn Jahre lang sammelte ich Fakten, und weitere zehn Jahre saß ich an der Schreibmaschine. Die Post beförderte mehrere tausend Briefe, denn mit mehr als 600 Zeitzeugen hatte ich schriftlichen Kontakt; - rund 800 Fotos helfen, die oft einseitig dargestellte Kriegszeit besser zu verstehen.

Kaufen Sie sich das vom Verfasser signierte Buch

## *»Zeugnisse aus unheilvoller Zeit«,*

oder bringen Sie es einem Älteren mit, der die Kriegszeit erlebte. Es ist für alle, die sich für Zeitgeschichte interessieren, eine Fundgrube. Auch gehört es in die Hand kritischer junger Leser.

**Vom Verfasser signierte Exemplare bekommen Sie im »Kleinen Laden« im Café »Teestube«. Auf Wunsch schicken wir das Buch auch gerne zu.**

Ihr 



Die Ruinen der katholischen Willehad-Kirche und des Willehad-Stiftes nach dem Bombenangriff vom 25. April 1945. Im Hintergrund sind der alte Leuchtturm und der Turm der evangelischen Kirche zu sehen.

## Geheim!

Anlage zu Bd. I. F. 1. 1.

Wangerooge B.-D. 6 638/45

Der Leser, der sich in die damalige Zeit versetzen will, möge zuvor bedenken, daß fast alle in dieser Dokumentation offengelegten Fakten den »Volksgenossen« nicht bekannt sein konnten! Militärische Vorgänge unterlagen strengster Geheimhaltung. In Briefen, Tagebüchern und Chroniken konnte kaum freimütig berichtet werden, und die Akten bei Parteidienststellen und Ämtern standen unter Verschluss. Presse und Rundfunk unterlagen der Zensur des Propaganda-Ministeriums. Viele politische Zusammenhänge kamen erst Jahre nach dem Kriege ans Tageslicht! In den Archiven der Siegermächte werden noch heute unzählige Dokumente der Geschichtsforschung vorenthalten.

Hans-Jürgen Jürgens, 26486 Wangerooge, Café »Teestube«, Telefon 04469/256,  
Internet: [www.wangerooge-teestube.de](http://www.wangerooge-teestube.de)

Im Buchhandel erhältlich unter ISBN 978-3-9812030-2-8

Verlag Hermann Lüers, 26441 Jever, Telefon 04461/2792 und 913790, Fax 913791